

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Bemerkung  
Nr. 20

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 209.

Sonnabend, 8. September 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg, des Riesaer Postamt, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Zeitiger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Räume des Ausgabebetriebs bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Feuerwehr betreff.

Die **Wachmannschaft**, sowie die Mannschaften der **Feuerreserve** der Feuerwehr zu Riesa haben sich **Dienstag, den 11. September cr.**, Abends 7 1/2 Uhr im Saale des **Hotel Gäßner** pünktlich eingefunden.

Die Uniformen sind anzulegen. Begründete Entschuldigungen sind beim Commandanten Herrn **Töpfermeister Schumann** vorher einzureichen. Auf § 28 der Feuerlöschordnung für Riesa wird aufmerksam gemacht. **Der Feuerwehr-Ausschuss. E. Zeidler.**

### Vom asiatischen Kriegsschauplatz

bringt der von Yokohama eingetroffene Dampfer „Belgia“ folgende Kriegsnachrichten: Der Kaiser von China hat ein Edikt erlassen, in welchem er erklärt, daß Korea seit 200 Jahren China tributpflichtig sei. Als der Aufstand im Mai ausbrach, bat der König von Korea China um Hilfe. Wir besahen deshalb Li-Hung-Tschang, Truppen nach Korea zu senden. Darauf aber sandten die „Wojan“ (der verächtliche Name für Japaner) plötzlich Truppen nach Korea und zwangen den König, die Form der Regierung zu verändern. Japan ist der Vernunft nicht zugänglich. Deshalb sandten wir mehr Truppen. Wir waren überrascht, als Japaner plötzlich erschienen und auf unsere Transportschiffe bei Jasschen feuerten. Japan trägt die Schuld mit seinen verrätherischen Handlungen. Japan hat die Verträge verletzt und das internationale Gesetz nicht beobachtet. Japan hat alle Verträge der Nationen übertreten. Unsere Geduld kann es nicht mehr ertragen. Deshalb haben wir unseren Heeren befohlen, die „Wojan“ aus ihren Schlafwinkeln zu vertreiben und nicht die geringste Rücksicht zu zeigen. — Des Weiteren wird ein chinesischer Bericht über den Kampf des chinesischen Kreuzers „Tschin-Yuen“ mit einem japanischen Kriegsschiff gegeben. Der Kampf dauerte 48 Stunden. Am Anfang weiterten sich die Chinesen, die Kanonen abzufeuern. Die Offiziere mußten fünf Mann niederschließen. Darauf ging Alles gut, und die Chinesen kaperten das feindliche Schiff und tödteten einen japanischen Admiral. Die Japaner aber brachten eine Bombe auf dem „Tschin-Yuen“ zur Explosion. Ein chinesischer Leutnant wurde getödtet. Schließlich ergaben sich die Japaner. Aber da kamen mehr japanische Kriegsschiffe, und der „Tschin-Yuen“ mußte sich in beschädigtem Zustande nach Wei-hai-wei zurückziehen. — Der chinesische Kaiser hat 6000000 Taels zu Kriegszwecken hergegeben und die Kaiserin-Wittwe 15000000. Die Offiziere und Jahrgänge des „Belgia“ sagen, daß an der koreanischen Küste eine kleine Abteilung Chinesen abgehandelt wurden gegen eine überlegene japanische Macht. Die Chinesen wurden fast vernichtet. Dann aber wurden 500 Japaner auf dem Rückzug von einer gelegten Mine in die Luft gesprengt. Darauf gingen die Chinesen vor und schlugen die Japaner in jeder Richtung. Der chinesische General Tsche ist für die Niederlage der Chinesen bei Ssil-wan (oder Tschon-han) verantwortlich gemacht worden. Der General floh. Er warf selbst seine Uniform weg. Seine Papiere gerieten in die Hände der Feinde. In der Provinz Schan-Tung befinden sich jetzt an 250000 Mann chinesischer Truppen. Die chinesische Flotte befindet sich in Wei-hai-wei.

Nach einer Meldung des „N. B.“ aus Schanghai hätte eine bedeutende japanische Streitmacht eine Insel in der Society-Bucht, vierzig Meilen nordwestlich von Port Arthur besetzt, um dort eine Operationsbasis zu gewinnen. Die Besetzung wäre ungehindert von Seiten gegangen. Die Japaner sollen Vorbereitungen treffen, um einer längeren Besetzung zu widerstehen. Ein Theil der japanischen Flotte geht, wie es heißt, nach Japan zurück, um neue Truppen anzuschaffen. China soll unausgeseht große Truppenmassen durch die Mandchurie nach Korea schaffen. Angeblich hat der König von Korea eine Kommission beauftragt, dem Kaiser für seine Versprechungen, den Frieden und die Beständigkeit der Regierung von Korea wieder herzustellen, seinen Dank zu überbringen. Der König stellt die Oberhoheit Chinas in Abrede und hat mehrere Reformen verfügt, darunter die Abschaffung der Sklaverei und die Herstellung eines diplomatischen Dienstes. Der japanische Marschall Yamagata ist nach Korea abgereist, wo er den Oberbefehl über das japanische Heer übernehmen wird. Letzteres dürfte im nächsten 100000 Mann stark sein. Man glaubt, es seien Vorbereitungen zum Angriff auf Peking getroffen.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die „Nat. Ztg.“ erfährt aus Königsberg, daß der Kaiser eigenhändig von der Liste der zu dem dortigen Provinzialparlament einzuladenden Personen die Herren Grafen Wirsach, Ranitz, Dohna-Wundt, Altkon- strom, sowie den früheren Landrath, jetzigen Feuer-Societäts-Director v. Klinging gestrichen habe. Der Name des Grafen v. Schlieben sei gleichfalls gestrichen, später aber wieder hergestellt worden. Gewissermaßen eine Ergänzung zu dieser Bekundung der Ansicht des Kaisers über die agrarische Agitation ist die Verleihung einer sehr hohen Ordensdecoration an den Grafen Dönhof-Friedrichstein, der für den russischen Handelsvertrag gewirkt hat und daher aus dem Vorstande der ostpreussischen conservativen Partei entfernt worden ist. — Die „Kreuzzeitg.“ bemerkt zu dieser Meldung: Es ist bekannt, daß Sr. Maj. der Kaiser wiederholt kundgegeben hat, die seit drei Jahren eingeschlagene Wirtschaftspolitik entspreche seinen eigenen Intentionen und er betrachte die Opposition dagegen als eine gegen seine persönlichen Absichten gerichtete. Ist daher die obige Meldung der „National-Zeitung“ zu treffend — was wir nicht wissen — so könnten wir es nur als eine logische Konsequenz dieser Anschauungen Sr. Maj. ansehen, wenn er die Freunde seiner Wirtschaftspolitik besondersehrt, ihren Gegnern aber sein Mißfallen zu erkennen giebt. Da die Opposition, die seitens der Conservativen den Handelsverträgen gemacht wurde, ihrer festen Ueberzeugung von der Schädlichkeit derselben entpfehlend, muß eine so deutliche Kundgebung Sr. Maj. sie bei ihrer treuen Ergebenheit gegen die Person ihres königlichen Herrn schmerzlich berühren. Die Ueberzeugung jedoch, nach bestem Wissen und Gewissen für das von ihm als richtig Erkannte eingetreten zu sein, darf und wird in ihnen niemals das Gefühl der Verbitterung aufkommen lassen.

Aus dem Trubel der Preßstimmen und Reportercompilationen über die Einschränkung des Vereins- und Versammlungsrechts taucht endlich eine positive Meldung auf. Die „Münchener Allgemeine Zeitung“ meldet: In der deutschen Tagespresse wird bekanntlich gegenwärtig vielfach die Frage erörtert, ob eine Einschränkung des geltenden Vereins- und Versammlungsrechts angezeigt sei und ob eine solche Einschränkung, falls erstere Frage bejaht würde, durch die Reichsgesetzgebung zu erfolgen habe oder der Gesetzgebung der einzelnen Bundesstaaten zu überlassen sei. Welche Stellung die Regierungen der dabei meistbetheiligten deutschen Bundesstaaten außer Bayern zu den angeregten Fragen mit ihren Voraussetzungen und Folgerungen einnehmen, ist in zuverlässiger Weise noch nicht bekannt geworden. Was die bayerische Regierung betrifft, so wird uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß nach der auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhenden Anschauung der maßgebenden Persönlichkeiten Beschränkungen des Vereins- und Versammlungsrechts zur Zeit in Bayern weder als notwendig, noch als nützlich oder wünschenswerth erachtet werden. — Zur Erläuterung sei bemerkt, daß das bayerische Vereinsgesetz aus dem Jahre 1850 wesentlich schärfere Bestimmungen aufweist, als das preussische. So sind die Ordner und Leiter von Versammlungen verpflichtet, Meldern, welche „durch ihren Vortrag das Gesetz verletzen“, das Wort zu entziehen und, wenn ihren Anordnungen zur Aufrechterhaltung des Gesetzes keine Folge gegeben wird, die Versammlung aufzuheben. Minderjährige dürfen — wie auch Frauen — weder politischen Vereinen angehören, noch den Versammlungen derselben beiwohnen. Die Polizei kann jeden Verein — abgesehen von anderen Gründen — schließen, wenn ein solcher „die religiösen, sittlichen, gesellschaftlichen Grundlagen des Staats zu untergraben droht.“ Wenn wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes oder wegen Verbrechen oder Vergehen, welche in Versammlungen eines Vereins begangen oder versucht worden, Klage erhoben ist, so kann das Verbot den Verein vorläufig und in dem Endurtheil für immer schließen.

Herr Stöcker erklärt aus der Sommerfrische im „Voll“ ein Schreiben an die christlich-soziale Partei, in dem er so

ziemlich alle schwebenden politischen Fragen berührt. Von den „Cartellschreibern“ will Herr Stöcker nichts wissen, ebenso will er keine Aenderung des Reichswahlrechts und keine Verschärfung der Vereins- und Versammlungsrechte, weil man damit der sozialen wie politischen Demokratie einen „unwiderstehlichen Zunder der Aufhekung in die Hand geben“ würde. Ausnahmegeetze solle man gegen die Juden, aber nicht gegen die Sozialdemokraten machen. Was uns noch thut, sei eine starke, kühne, aufrichtige Regierungsweise. Aber daran fehle es leider. In Berlin sei aus dem Geiste des Volkes heraus der Sozialdemokratie ein treu monarchischer Gegner entstanden, aber die Mißgunst der Mittelparteien und die Willkür der Regierung haben den Sieg der Bewegung hintertrieben. Dies die Ansichten Stöckers.

Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern in Marienburg 2 1/2 Uhr Nachmittag eingetroffen und mit tausenden Hurrasrufen von der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung empfangen worden. Auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt bildeten die Kriegervereine, die Schützengilde, die Gewerkschaften und die Schulen Spalier. An der Reichsbahngrenze der Stadt fand die Begrüßung der Majestäten seitens der städtischen Behörden und des Kreis-Ausschusses statt. Der Bürgermeister von Marienburg hielt eine Ansprache, in welcher er das Gelübde unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit erneuerte. Der Kaiser erwiderte die Ansprache mit dankenden und anerkennenden Worten. Hierauf überreichte eine der Ehrengewandten der Kaiserin einen herrlichen Blumenstrauß und trug ein Gedicht vor. Die Kaiserin dankte huldvollst und nahm die Blumengabe entgegen. Sodann setzten die Majestäten den Weg zum Hochschloß fort und nahmen in der Marienburg Absteigequartier. Daselbst fand Nachmittag 6 Uhr die Paradedeser statt. Der Schmuck der Häuser in Marienburg ist unübertrefflich schön. Gestern Abend 8 Uhr 10 Min. verlassen die Majestäten mittels Sonderzuges die Stadt. Der Kaiser steigt in Schlobitten aus und fährt in das Hauptquartier zum Schloß des Grafen zu Dohna, während die Kaiserin nach Königsberg zurückfährt.

**Bulgarien.** Geradezu empörend ist die Behandlung, welcher Stambulow, der gestürzte bulgarische Ministerpräsident, in Sofia ausgesetzt ist. Auf der Rückfahrt vom Untersuchungsrichter, der Stambulow wegen beleidigender Äußerungen gegen den Fürsten Ferdinand vernommen hatte, wurde der Exminister vom Pöbel mit Steinen beworfen, und ein Individuum sprang auf den Wagentreit und schlug auf Stambulow so lange los, bis der Stoß zerbrach. Allerdings muß unumwunden zugegeben werden, daß Stambulow in einer Unterredung mit dem Correspondenten der „Frankf. Ztg.“ sich über den Fürsten, dessen Charakter, Fähigkeiten und Gewohnheiten in einer Weise ausgesprochen hat, die eines früheren Ministers, ja eines gebildeten Mannes nicht würdig ist — das gilt auch von seinen fast unqualifizierbaren Äußerungen über den Jaren — allein zum Schluß einer so abscheulichen Scene hätte man die Stätte der in manchem Betracht großen Vergangenheit Stambulow's nicht werden lassen dürfen. Selbst die dem einstigen „Diktator“ sehr abholden „N. Fr. Pr.“ schreibt: „Man fragt unwillkürlich: Wo blieb die Polizei? Sie ist doch angeblich fortwährend zum Schutze Stambulow's thätig und bewacht sein Haus. Der Vorfall ist empörend. Stambulow hat in den Unterredungen, welche er in letzter Zeit mit fremden Correspondenten hatte, dem Groll über seinen Sturz in starken Worten Luft gemacht und weder die gegenwärtigen Minister, noch den Fürsten geschont. Er ging in seinen Ausdrücken zu weit, und es läßt sich vielleicht juristisch rechtfertigen, daß man ihn seiner Jornergasse wegen anklagt. Allein gegen Ausbrüche der Volkswuth hat die Behörde selbst den gemeinen Verbrecher zu schützen; um wie viel mehr einen Mann, dem das Land den größten Dank schuldet. Daß derselbe Stambulow, dem das Volk jubelte, als er noch im Besitze der Macht war, heute in den Straßen von Sofia seines Lebens nicht mehr sicher ist, zeigt abermals die schnelle Wandelbarkeit der „aura popularis“. Allerdings, aber gleichzeitig, wie gewagt es war, die starke Hand Stambulow's lahm zu legen, der



Guben. In einem Bauerngehöft in Nießen brach eine Feuersbrunst aus, bei der zwei Mann vom 4. Garde-

Galbe, 5. September. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Alten zugetragen. Als ein junger Mann, der in der Dampfgrümpfmühle von Tändler und Co. dort beschäftigt ist, am Montag Morgen ins Geschäft kam, hörte er einen

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 8. September 1894.

† Marienburg i. Pr. Bei der Parade gestern trauert der Kaiser auf das 17. Armeekorps. Dasselbe möge auf der Höhe der Friedensausbildung bleiben, die Waffen so

† Hamburg. Nach einer Meldung des Lokalanzügers aus Hamburg wurden gestern wegen Meuterei auf dem Postdampfer „Suevia“ acht Mann von der Besatzung

† Ebing. Auf die Ansprache des Bürgermeisters bei dem Ehrentrost erwiderte der Kaiser, er trinke auf das Wohl und Gedeihen der Stadt Ebing, auf den Fleiß der

† Wien. Der heute veröffentlichte Ausweis über den Stand der Cholera zeigt, daß von 74 galizischen Bezirken bereits 37 verheilt sind. Ganz neu tritt die Cholera in

† Budaungam. Der Graf von Paris ist heute früh 8 Uhr 40 Min. gestorben.

† Belgrad. Wie die „Bosn. Ztg.“ meldet, unterhandelte ein Agent Stambulows mit Jankow wegen gemeinsamen Vorgehens gegen die jetzige bulgarische Regierung.

Wasserstände.

Table with columns for location (Waldau, Jfer, Eger, etc.), date, and water level measurements.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 8. September. Weizen loco W. —, Sept. 135,50, Oct. 136,75, November W. 137,75, befestigt. Roggen loco W. 119,—, Sept. 119,50, Oct. 119,—,

Rothbr. W. 119,25, feiner. Spiritus loco W. —, 70er loco W. 33,—, Sept. 36,90, Oct. 38,90, 50er loco W. —, feiner. Rübbi loco W. 43,20, Oct. 43,20, Rai W. 44,—, feiner. Gajer loco W. —, Sept. 121,25, Oct. 118,25 matt. Wetter: Veränderlich. Courje v. 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Witterung von R. Nathan, Optiker.

Barometerstand Mittags 12 Uhr.

Barometer chart showing readings for different days and weather conditions like 'Sehr trocken', 'Befwölgt', etc.

Temperaturangaben: Tiefste Temp. v. vergang. Nacht + 7.4°, Temp. von heute früh 8 Uhr + 9.0°, Höchste Temp. von heute + 12.0°, Wind. Bewölktheit 75 %.

Tageskalender.

Kaiserl. Postamt I (Postgebäude am Bahnhof): Postsachen-Annahme (Parterre); Wochentags Sommerhalbjahr 7—1 Uhr Vorm., 2—8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 7—9 Uhr Vorm. und 5—7 Uhr Nachm.

Kaiserl. Postamt II (Wettiner Hof): Postsachen-Annahme; Wochentags Sommerhalbjahr 7—12 Uhr Vorm., 1—8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 7—9 Uhr Vorm. und 5—7 Uhr Nachm., ausserdem an Sonn- und Festtagen von 12—1 Uhr Mittags Annahme von Telegrammen.

Botenpost nach Boritz. Abgang in Riesa: 7,0 früh, 12,30 Nachm. In Boritz 12,45 Vorm., 5,45 Nachm. Beförderungszeit: 1 St. 45 Min. Sonn- und Feiertags fällt die 2. Post aus.

Kgl. Amtsgericht: Expeditionszeit Wochentags 8—12 Uhr Vorm., 2—6 Uhr Nachm.

Depositen- und Sparteilcasse des Kgl. Amtsgerichts: geöffnet 8—4 Uhr Nachm.

Friedensrichter-Amt (Wettinerstrasse 19). Expeditionszeit: Montags und Donnerstags von Vorm. 8—12 Uhr Mittags.

Kgl. Stenoram (Bahnhofstrasse): Expeditionszeit: März bis September 7—12 und 2—5 Uhr, October bis Februar 8—12 und 1—5 Uhr.

Standesamt (Rathhaus): geöffnet 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.

Raths-Expedition: geöffnet 8—12 Uhr Vorm. und 2 bis 6 Uhr Nachm.

Meldeamt: 8—1 Uhr Vorm. Städt. Cassen: geöffnet 8—11 Uhr Vorm. Sparcasse: geöffnet 8—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm. Stadtbibliothek: geöffnet im Sommerhalbjahre Sonntags 7—8 Uhr Vorm.

Kirchencasse (Kastanienstrasse 17): geöffnet 10 Uhr Vorm bis 2 Uhr Nachm.

Ortskrankencasse (Parkstrasse 4): Expeditionszeit: 8—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Telephonische Feuermeldestellen: 1. Stadtrath (Rathhaus, Hauptthür) Fernsprechstelle No. 1. 2. F. A. Bretschneider, Elbterrasse, Fernsprechstelle No. 21. 3. Hotel Kaiserhof, Kaiser-Wilhelmplatz, Fernsprechstelle No. 34. 4. C. O. Walther, Architekt, Gartenstrasse 33. Fernsprechstelle No. 13. 5. Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofstrasse, Fernsprechstelle No. 33. 6. Rittergut Riesa (Göhls), Fernsprechstelle No. 39.

Verzeichniss der zum Postamt Riesa gehörigen Land-Ortschaften. (Porto für gewöhnlichen Brief 5 Pfg.) Colonia, Forberge, Clausgut, Göhls, Gröba, Jahnshausen, Leutowitz, Mergendorf, Merzdorf, Nickritz, Neapohra, Nouweida, Oelsitz, Oppitzsch, Pausitz, Pochra, Poppitz, Schänitz, Windmühle bei Pochra, Weida.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1894.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach: Dresden 6,54 9,29\* 9,59\* 9,33\* 11,20\* 1,21 3,10 5,3\* 6,18\* 7,36\* 9,14\* 11,38\* (i. a. Riesa-Röderau-Dresden.)

Seipzig 4,49\* 7,50\* 9,41 9,34\* 12,56\* 3,55 5,9\* 7,19\* 8,22\* 1,14 Chemnitz 4,56\* 8,50 11,51 3,53 6,30 8,4\* 9,47\* Rasten 5,0\* 7,13\* 1,21 6,10\* 9,51 bis Kommatzsch. Eifernwerda und Berlin 6,59\* 12,16 bis Eifernwerda, 1,36 5,13\* 9,48\* bis Eifernwerda.

Röderau 4,6 9,37\* 10,43 3,14 6,51 8,26 11,47. \*) In diesem Schnellzuge werden in Riesa Tagesbillets nach Seipzig zu den gewöhnlichen Preisen verausgabt.

A. Riese, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes. Dresden, 8. September 1894. — Tendenz: fest.

Table of stock market prices for various securities like Deutsche Fonds, Reichsanleihe, etc.

Table of exchange rates and prices for gold, silver, and various banknotes.

Kaufkraft in Riesa von: Dresden 4,48\* 7,40\* 9,25 9,33\* 11,0\* 12,50\* 3,49 5,8\* 7,15\* 8,21\* 9,41\* 1,5. Seipzig 6,50 9,28\* 9,58\* 9,15\* 1,16 3,9 4,56\* 7,35\* 9,9\* 11,97\* Chemnitz 6,44\* 9,22\* 10,38 3,5 5,23 8,12 11,39\* Rasten 6,26\* 12,37 3,33\* 8,19\* 11,20 von Kommatzsch. Eifernwerda 6,40\* 11,43 3,6 6,5\* 8,36\* Röderau 4,40 10,13 11,26 3,45 8,2\* 8,59 12,25.

Abfahrt von Röderau in der Richtung nach: Dresden 11,10\* 3,25 7,53\* 11,6\* 12,4\*. Berlin 4,32\* 9,50\* 3,37\* 7,10\* 8,38\*. Riesa 4,33 10,1 11,14 3,37 7,55\* 8,50 12,13.

Kaufkraft in Röderau von: Dresden 4,26\* 9,46\* 3,31\* 7,2\* 8,34\* Berlin 11,6\* 3,21\* 7,49\* 11,2\* 12,0\*. Riesa 4,18, von Chemnitz 9,44\* 10,51 3,22 7,3 8,35 12,1.

Die mit Stern (\*) bezeichneten Räge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Räge führen die 4. Wagenklasse. An Sonn- und höchsten Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Beglau.

Telephonische Feuermeldestellen.

- 1. Stadtrath (Rathhaus Hauptthür), Fernsprechstelle Nr. 3
2. F. A. Bretschneider, Elbterrasse, " " 34,
3. Hotel Kaiserhof, Kaiser Wilhelm-Platz, " " 13,
4. C. O. Walther, Architekt, Gartenstrasse 33, " " 11,
5. Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofstrasse, " " 33,
6. Rittergut Riesa (Göhls), " " 43.

Die Geschäftsstelle d. Bl.

ist geöffnet:

Sonntags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Advertisement for 'Riesaer Tageblatt' with subscription rates: 3 Monath 1 Mt. 25 Pf., 2 " " " 85 " , 1 " " " 45 " , 1 " " " 25 " . Includes contact info for subscription.

Ueber Chiffre-Annoncen\*.)

heischt noch vielfach Unklarheit. Wer eine Chiffre-Annonce aufgiebt, will mit seinem Namen nicht in die Oeffentlichkeit treten. Er beauftragt nur die Expedition, alle Briefe oder Karten, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, anzunehmen und ihm (dem Auftraggeber) auszubändigen.

\*) Annoncen, in welchen Angebote u. unter gewissen Buchstaben oder Worten erbeten werden.

Wir mochen darauf aufmerksam, daß die Ausgabingung des Tagesblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

Coupon-Einlösung. Wechselbicount. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table of exchange rates and prices for various banknotes and securities.

Baareinlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Ründigung 4 %, dreimonatlicher Ründigung 4 1/2 %.







# Internationale Ausstellung

für

## Nahrungsmittel, Volksernährung mit Massenspeisungen und Armeeverpflegung

verbunden mit

### Industrie-, Gewerbe- und Sport-Ausstellung

## DRESDEN, auf dem Areale der Bogenschützen-Gesellschaft.

Täglich **Concerte** hiesiger und auswärtiger Militär- und Privateapollen. — **Thontaubenschlessen**. — **Grossartige Feuerwerke** der Pyrotechniker G. T. Brock & Co. vom Londoner Crystalpalast an den Abenden des 10. und 16. September.

**Kochschulen**. — **Massenspeisungen**. — **Reichhaltige Maschinen-Abtheilung**. — **Abends elektrische Beleuchtung**.

**Extrazüge** zur Ausstellung werden von der Generaldirection der Königl. Sächs. Staatsbahn von **Zwickau** und **Chemnitz** am 9. September abgelassen.

### Eintrittspreis 50 Pfg. pro Person, an den Feuerwerktagen 1 Mark.

Die Ausstellung ist geöffnet an den Wochentagen von Vormittags 9 Uhr bis Abend 10 Uhr (Sonntags von 11 Uhr an). Die Hallen werden Abends 9 Uhr geschlossen. Die Maschinen sind in Thätigkeit: Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. — Vereine und Corporationen, welche die Ausstellung geschlossen besuchen, haben gegen ermässigtos Entree Zutritt.



**Verlangen Sie nur Zacherlin,**  
denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, der zufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens Dugendmale vom „Zacherlin“ übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles andere ist werthlose Nachahmung. Die Flaschen kosten 30, 60 Pfg., N. 1., N. 2.; der Zacherlin-Spater 50 Pfg.

- |             |                    |
|-------------|--------------------|
| In:         | bei Herren:        |
| Riesa       | N. V. Sennicke.    |
| Gröblich    | Wilh. Dietrich.    |
| Grossenhain | G. Brettschneider. |
| Kommahsch   | Zulius Schmidt.    |
| Oschas      | Mag. Jahn's Nachf. |
|             | Richard Lauch.     |
| Strehla     | Paul Saage.        |

## Flechten,

alte offene Wunden und Beinschäden sind durch ein ganz neues, No. 26699 Patentamt. gefeyl. gesch. Verfahren in kurzer Zeit zu heilen. Ohrenlaufen und Schwerhörigkeit bessert sich dadurch fast sofort. Populär-wissenschaftliche Vrechüre gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken franco.

## Geschäfts-Gröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage hier **Wettinerstraße 24** eine

### Kohlen- und Holz-Handlung,

verbunden mit

### Schiffahrts- und Speditionsgechäft

eröffnet habe. Ich werde **nur mit besten Marken** der böhm. Braunkohlen, sowie mit besten **Steinkohlen** dienen und sichere reelle und prompte Bedienung zu.

Indem ich ein hochgeehrtes Publikum um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne hochachtend **Paul Ullner.**

Riesa, den 8. September 1894.  
NB. Die erste Ladung **Pa. Duger Braunkohlen** trifft am **Wittwoch**, d. 12. d. h. hier ein und offerire ich selbige in allen Sortirungen billigt ab Schiff, sowie frei vore Haus; Vorausbestellungen erbitte in meinem Contor **Wettinerstraße 24.** D. O.

## Für sparame Hausfrauen!

Die ergiebigsten und vortheilhaftesten Seifen sind:

# Döbelner

**Terpentin-Kern-Seife**  
sehr mild, trotzdem aber gut greifend;  
**Terpentin-Schmier-Seife**  
seit Jahren allen Concurrenz-Fabrikaten vorgezogen.

Man verlange ausdrücklich **Döbelner**. Zu haben bei:  
**Ernst Haack, Ernst Moritz, Ernst Schäfer, Max Mechner, J. I. Mitsche, R. Schuelle, Carl Schneider, F. W. Kühne, Hermann Müller, M. Bergmann, S. Müglitz, Richard Dölichsch; in Gröbba: A. Viehsch, Th. Zimmer; in Rünchritz: F. S. Wildner; in Weida: J. Zähne, Carl Rehm.**

## Peruanischer Guano.

Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehlen wir **rohen gemahlten und aufgeschlossenen Peru-Guano** „**Füllhornmarke**“.

Der Peru-Guano hat sich seit 40 Jahren als sicherster und wirksamster Hilfsdünger auf allen Bodenarten bewährt, doch verlange man nur die „**Füllhornmarke**“ und vermeide die im Handel vorkommenden geringwerthigen Nachahmungen.  
**Hamburg, im August 1894.**

**Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke,**  
alleinige Importeure des Peruanischen Guano.  
**Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.**

**I zweijähriges Fohlen, 20% Provision.**  
Schimmel-Stute, ist zu verkaufen  
**Ent Nr. 1 in Kleinrügeln b. Strehla.**  
Cognacbrennerei sucht Agenten.  
Adresse „W. 1/2“ postl. **Worms.**

## Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. **Kittet**

### Wiß-Stauffer-Kit.

Gläser zu 30 und 60 Pfg. bei **N. V. Sennicke, Droq., Paul Roschel.**

„**Goldene Medaille**“ London 1893.



## Unübertroffen

Bestes ärztlich empfohlenes **Kindermittel** bei

**Reuchhusten, Heiserkeit, Influenza und Katarrh.**

Aur übt in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen à 50 u. 100 Pfg. vorräthig. **Loke** verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehre e ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie **J. H. Merkel, Leipzig.**

Zu beziehen durch nachstehende Verkaufsstelle: in **Riesa: Felix Weidenbach.**

## Wester'schen Kindernährzwieback,

unübertroffen an Nährwerth, ärztlich empfohlen, stets frisch zu haben bei **Karl Born.**

## Arrowroot-Kindernährzwieback,

chemisch geprüft und ärztlich empfohlen, empfiehlt **Conditoroi O. Froberg, Kastanienstr. 15.**

## DANK.

Bei dem schnellen und schmerzlichen Verluste u. feres einzigen und innigst geliebten Sohnes und Bruders **Alwin** wurden uns von den lieben Nachbarn, Verwandten und Freunden herrliche Blumenspenden und innigst Beileid in reichem Maße zu theil, wofür wir unsern herzlichsten Dank hiermit aussprechen. Besondere Dank Herrn P. Werner für die Trostesworte am Grabe, sowie seinen Lehrern und Mitschülern für Gesänge, Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte. Der Herr möge Alle vor ähnl. den Schicksalschlägen bewahren. Dir aber, lieber **Alwin**, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“ in Deine stille Grast nach. Mutter, wenn der Vater fragt, wo ist unser Liebling hin,  
Sag ihm, daß ich in dem Himmel, bei den lieben Englein bin.  
Vater, wenn die Mutter weinet, trockne ihr die Thränen ab,  
Sag ihr, daß ich in dem Himmel, bei den lieben Englein bin.

**Boberßen, den 7. September 1894.**  
Die trauernde Familie **Kretzschmar.**

Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstr. Nr. 78 II, gegenüber der Buchdruckerei des Riesaer Tageblattes.

In gediegener Reichhaltigkeit trafen die ersten Sendungen der  
**Herbst- u. Winterneuheiten**

in  
**Damenkleiderstoffen,**  
**Regenmänteln, Jaquettes und Wintermänteln**  
 ein.

**Riesa. MAX BARTHEL, Riesa.**

**Wollgarne und Strumpfwaren**

empfehle billigt  
**Viddy Schmidt, Kastanienstraße 43.**

**P. Nieschke,**  
 Uhrmacher,  
 Riesa, Pausitzerstr. 4,  
 empfiehlt sein Lager von  
**Uhren,**  
 Ketten und Goldwaaren  
 zu soliden Preisen.  
 Reparaturen werden gut und billigt ausgeführt.

Reichhaltiges Lager von  
**I-Trägern**  
**Eisenbahnschienen**  
**Stallsäulen**  
**Facquirten Säulen**  
**Unterlagsplatten**  
**Essenaufsätzen**  
 etc. etc.

**Müller & Günther,**  
 vorm. J. T. Thloms,  
 Eisenhandlung, Riesa a. E.

**B. Költzsch,**  
 Uhrmacher und Goldarbeiter,  
 Wettinerstr. 37, neben Hotel Ränk.  
 Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und  
 Schmuckwaren unter Garantie schnell zu  
 soliden Preisen.

**Reste**

von Tuch, Quacklin, Cheviot,  
 Damenkleiderstoff, Wetzzeug,  
 Seinen, Hemdentuch, Gar-  
 dinen etc. ca. 50 Procent  
 unter Ladenpreis.

**J. Kirstein, Leipzig,**  
 Hainstrasse 19, 1 Treppe.

**Dreischmaschinenöl**

gut u. billig empfiehlt Ottomar Bartsch.

**Gras- und Feldnutzungsverpachtung.**

Die bahnhoflichen Gras- und Feldnutzungen an der Linie Riesa-Chemnitz, zwischen  
 den Bahnhöfen Ostrau und Riesa sollen **Freitag, den 14. September d. J.,** von  
 Nachmittag 1 Uhr, ab Bahnhof Ostrau, auf 5 Jahre unter den im Termin bekannt zu machenden  
 Bedingungen an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden.  
 Großbachslig, am 7. September 1894.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Döbeln I.

**Gesellschaft „Eintracht“.**

Morgen Sonntag, Abend 8 Uhr findet im Saale des Hotel Kronprinz ein  
**Theater-Kränzchen**  
 statt, wozu die Mitglieder und deren Angehörige hierdurch freundlichst eingeladen werden.  
 Der Vorstand.

**Hotel Wettiner Hof.** Sonntag, den 9. Sept. große öffentliche  
**Ballmusik.**  
 Ergebenst ladet ein Anfang 6 Uhr.  
 A. Herrmann.

**Gasthof „zum Stern“, Riesa.**

Sonntag, den 9. September großes Gartenfest.

Concert, ausgeführt von der Stadtcapelle unter gütiger Mitwirkung der Männergesang-  
 vereine Liedergreis (Gölln) und Alpenglühn (Riesa) verbunden mit Preisschießen für  
 Herren und Damen. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.  
 Eintritt 25 Pfg. Es laden zu Vorstehendem ergebenst ein J. Otto, K. Hof.

**Conditorei und Café O. Froberg,**  
 Kastanienstraße 15,

empfehle ff. Baumkuchen, seine Dresdner Eierschede, gef. Kranz- und  
 Napfkuchen, sowie alle Sorten Obst- und andere Kuchen zu 10 und 6 Pfg.  
 das Stück, Torten und Theegebäck in großer Auswahl, täglich frische Schlag-  
 sähne, Eis etc. etc. und bitten um gütigen Besuch  
 D. O.

**Zahnkünstler Weller, Wettinerstrasse 32, II.**

Erreichte täglich. Kleine Preise. Garantie aller Ausführung operativ wie technisch.

**Stenographie.**

Der hiesige Stenographenverein beabsichtigt auch in diesem Jahre einen **Elementar-**  
**curfus** in der **Gabelberger'schen Stenographie** abhalten zu lassen und damit **Witte**  
**September** zu beginnen. Herren, die daran theilzunehmen gedenken, wollen sich **bis 15. d. M.**  
 bei Herrn Kaufmann **Theodor Müller**, Hauptstraße, melden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

**Zum Hausbedarf**

liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten **Zwickauer Steinkohlen** und  
**Böhmische Braunkohlen**

in Körben bis an Ort und Stelle

**Johann Carl Heyn in Riesa.**

NB. Ganze Votory-Ladungen franco Bahnhof Riesa oder bis vor's  
 Haus zu niedrigeren Notirungen.

**Carbolineum „Hansa“**

bestes und billigstes Holzschutzmittel in Fässern  
 und ausgewogen empfiehlt billigt  
**Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.**

**Arrowroot-Kinder-Nährwiedach,**  
 äußerst nahrhaft, ärztlich empfohlen, empfiehlt  
**H. Strehle, Wettinerstraße.**

**Echte**  
**Riel. Speckbäcklinge**  
 empfiehlt **Oskar Naupert, Wettinerstr. 25.**

**Regensburger und Frankfurter**  
**Brühwürstel,**  
 gebackenen Schinken,  
 ganz frisch, empfiehlt **Oskar Naupert.**

**Gasthof Weida.**

Sonntag, den 9. September  
**Einzugsschmaus mit Ball,**  
 wobei ich mit ff. Speisen u. Getränken  
 bestens aufwarten werde, dazu ladet ganz er-  
 gebenst ein **Ernst Sickert.**

**Gasthof Pausitz**

ladet morgen Sonntag zu **Kaffee u. Plinsen**  
 ganz ergebenst ein. **Hob. Cifler.**

**Gasthof zur Linde in Poppitz.**

Sonntag, den 9. Septbr.  
**Pflaumenkuchenschmaus.**  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens  
 gesorgt. Zur Belustigung ist ein Caroussel  
 und eine Schiessbude aufgestellt.  
 Es ladet hiermit freundl. ein **M. Hennig.**

**Sächs. Fechtschule,**

**Verband Gohlis.**  
 Sonntag, den 9. Septbr., Nachmittags 3  
 Uhr **Versammlung** bei **Gustav Kurzbecker.**  
 Zahl eines Erscheinen wünscht der Vorstand.

**Kreisverein Riesa.**

Die **Generalversammlung**  
 findet  
**Dienstag, d. 11. Sept. a. c.,**  
 Abends punkt 7/8 Uhr im „Wettiner  
 Hof“ statt. Tagesordnung wie bekannt gegeben.  
**Der Vertrauensmann.**

**Verein „Frühauf.“**

Sonntag, den 9. Septembe:  
**2. Stiftungsfest.**  
 Anfang Nachm. 4 Uhr im Saale des Schützen-  
 hauses. Zahlreichem Erscheinen der Mitglieder  
 sieht entgegen **der Vorstand.**

**Dank.**

Allen Nachbarn und Bekannten, die den  
 Sarg unseres lieben Kindes so reich mit Blumen  
 schmückten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
**R a n c h r i g,** den 5. September 1894.  
**F. Preusser und Frau.**